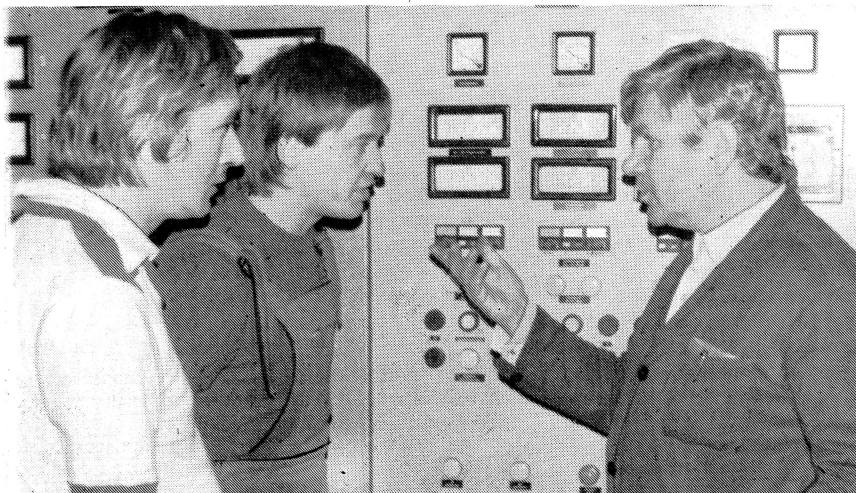




**Der Parteigruppenorganisator Genosse Karl-Heinz Baecker (rechts) informiert den Anlagenfahrer Jürgen Wieland und den Vertrauensmann Dieter Lucke über Ziele im Arbeitsprogramm der Parteigruppe.**

Foto: Isachsen

spiel unterhielten wir uns zum wiederholten Male über die Verantwortung jedes Genossen für die planmäßige Bereitstellung von Energie für die verschiedenen Produktionsbereiche. Die Diskussion darüber führte unmittelbar zu der Überlegung, daß es dazu notwendig ist, die im neuen Heizhaus installierte Technik noch effektiver zu nutzen. Ein echtes Problem also, das alle im Bereich angeht. Auch hier zeigte es sich wieder, wie vorteilhaft es ist, wenn alle Genossen aus unserem Bereich an einem Tisch sitzen und ihre Ansichten austauschen. Schließlich hängt es auch von unserer Arbeit ab, ob der VEB Schwermaschinenbaukombinat „Karl Liebknecht“ Magdeburg zwei zusätzliche Tagesproduktionen der Volkswirtschaft zur Verfügung stellen kann. In der Wahlversammlung kam auch die Spfähe darauf, wie wir die Parteigruppenversammlungen nutzen, um über politische und ökonomische

Tagesfragen zu sprechen, um uns dann einen einheitlichen Standpunkt zu erarbeiten. Wir konnten feststellen, daß die Skala der Themen von der Auseinandersetzung mit dem aggressiven Wesen des Imperialismus, seiner Politik des Wettrüstens und der Konfrontation bis hin zu der allseitigen Planerfüllung und der weiteren Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Bereiches reicht. Für unser Kollektiv heißt das in erster Linie, Einfluß zu nehmen auf die rationelle Energieanwendung und auf den -verbrauch.

So bemühen wir uns, jeden Genossen zu befähigen, in seiner Schicht zu Fragen, Meinungen und Ansichten der Kollegen überzeugend Stellung zu nehmen. Fragen, die er nicht sofort beantworten kann, diskutieren wir in der Parteigruppe und arbeiten dazu eine kollektive Antwort aus. Gelingt uns das nicht, wenden wir uns an die APO-Leitung und erhalten Antwort.

„Unser Maßstab“

Ein Beispiel sei genannt. Ein junger Genosse aus unserer Parteigruppe hat sich durch sein umfassendes Wissen in der Mikroelektronik, die wir als einen wichtigen Faktor für steile Produktivitätssteigerung auffassen, zu einem der besten Neuerer entwickelt. Seine Neuerertätigkeit führte dazu, daß er seinen eigenen Arbeitsplatz einsparte und bereits heute mit Freude an einer noch komplizierteren mikroelektronischen Aufgabe arbeitet.

Es ist uns als Parteigruppe gelungen, alle Brigademitglieder für die Mitarbeit im Neuererwesen zu gewinnen. Zum gegenwärtigen Zeit-

punkt arbeiten alle Genossen und Kollegen an einer von insgesamt sieben Neuerervereinbarungen im Bereich Datenerfassungsgerät und Konverter aktiv mit. Auch hier erweist sich, daß das Wissen über das „Warum“ und „Wofür“, gepaart mit der Vorbild Wirkung der Genossen, Berge versetzen hilft.

Die Ergebnisse im Neuererwesen ermöglichen es uns, rechtzeitig mit der Qualifizierung und Umsetzung von Arbeitskräften für weitere nachfolgende Erzeugnisse zu beginnen. Welche Arbeitskräfte dafür ausgewählt werden, wird grundsätzlich gemeinsam zwischen Par-

teigruppe, den Funktionären der Gewerkschaft und den staatlichen Leitern beraten. Denn die Kollegen, die dafür ausersehen sind, müssen uns die Garantie geben, daß die neuen, höheren Aufgaben im Interesse der Gesellschaft gemeistert werden können. Auf diesem Wege wollen wir als Parteigruppe und Brigade beitragen, rechtzeitig Voraussetzungen zu schaffen für einen weiteren Leistungsanstieg.

**Peter Säckel**  
Parteigruppenorganisator der  
Brigade „Werner Seelenbinder“ im  
VEB Robotron-Buchungsmaschinenwerk  
Karl-Marx-Stadt